

THEATRALITÄT VON WISSEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT



Wissen entsteht immer in Abhängigkeit von seiner Darstellungsform. Wissensbestände sind nur erfassbar im Rahmen prozessualer, sprachlich oder nicht-sprachlich konditionierter Handlungen und lassen sich nicht als bloße Fixierungen in kulturellen Speichern verstehen. Eine dieser kulturellen Formen, ohne die der Inhalt ‚Wissen‘ nie zu haben ist, stellt in der Frühen Neuzeit prominent das Theater bzw. die Theatralität dar. Die Konstruktion frühneuzeitlichen Wissens basiert auf vielfältigen Voraussetzungen – institutionellen wie individuellen, ideologischen, technologischen und medialen, theoretischen und praktischen, historischen wie systematischen. Sie vollzieht sich in Körper und Sprache integrierenden Räumen, die sowohl metaphorisch als auch konkret häufig als Theater modelliert werden.

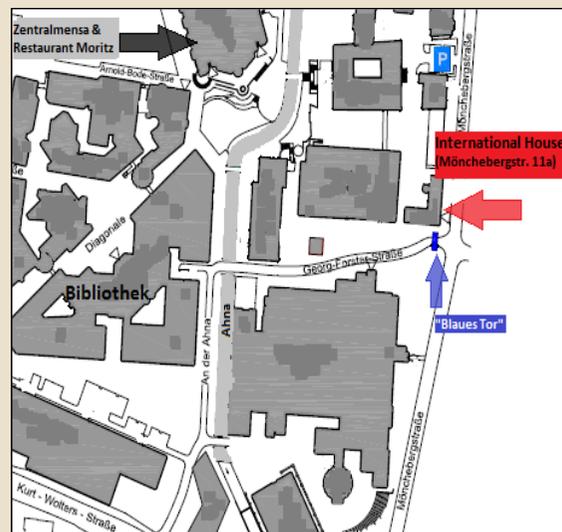
Frühneuzeitliche Konstellationen und Konvergenzen von Wissen und Theater sind etwa die theatermetaphorisch indizierte Wissenschaftsliteratur (*Theatrum*-Literatur), theatral organisierte Kunst- und Wissenssammlungen (*theatra naturae et artis*) sowie Bestände von (theologischem, juridischem, medizinischem, naturwissenschaftlichem) Wissen im Schultheater.

Ziel der Tagung ist, die Theatralität frühneuzeitlicher Wissensordnungen in verschiedenen medialen Formen, in Text, Bild und Performanz, mit ihren je eigenen Regeln und Funktionen aus theoretischer, methodologischer und konkret-analytischer Perspektive auszuloten. Aus der Sicht des Projekts geht es um Sicherung und Anwendung der Ergebnisse zur *Theatrum*-Literatur, darüber hinaus jedoch um eine Weitung des Blicks auf generelle Zusammenhänge von Wissen und Theater, um Bausteine zu liefern zu einem allgemeinen wissenspoetischen Modell der Frühen Neuzeit.

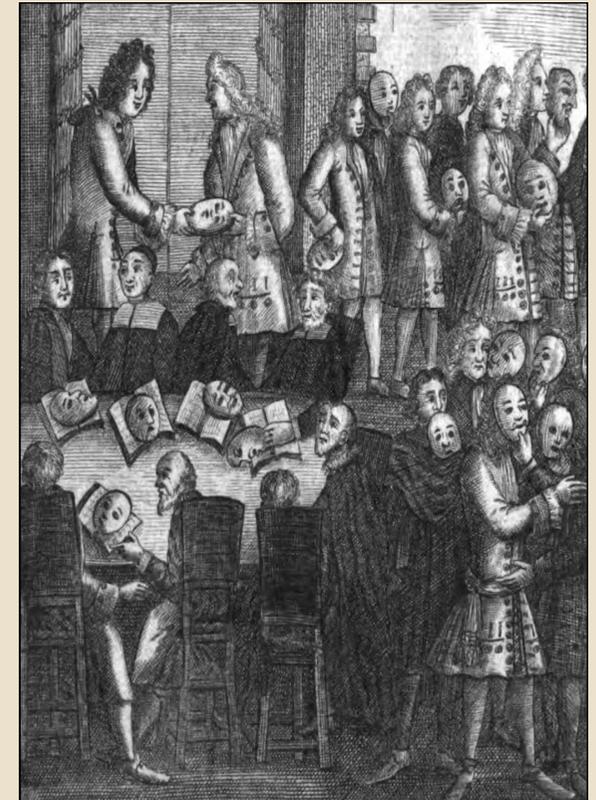
KONTAKT & ANFAHRT

Ansprechpartnerin
Prof. Dr. Nikola Roßbach
n.rossbach@uni-kassel.de

Tagungsort
Universität Kassel
International House
Mönchebergstr. 11a (direkt am „Blauen Tor“)
34125 Kassel



THEATRALITÄT VON WISSEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT



Tagung des DFG-Projekts
Welt und Wissen auf der Bühne.
Die Theatrum-Literatur der Frühen Neuzeit.

Am 26. und 27. Januar 2012, Universität Kassel

Veranstalter
Universität Kassel
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

PROGRAMM

DONNERSTAG, 26. JANUAR

11.00-11.30

NIKOLA ROBBACH, THOMAS STÄCKER, TIMO STEYER: Einführung

11.30-12.15

ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Vorhang auf! Programme und Praktiken der Wissensliteratur im Widerspruch

12.15-13.00

GERHILD SCHOLZ WILLIAMS: Gathering, organizing, re-applying: Happel's economy of knowledge gathering (*Thesaurus Exoticorum/ Tuerckischer Estats und Kriegsbericht*)

13.00-13.45

RENATE DÜRR: Wissen als Erbauung - zur Theatralität der Präsentation von Wissen aus aller Welt im *Neuen WeltBott*

13.45-14.45

Mittagspause (Restaurant Moritz)

14.45-15.30

ALEXANDER KOŠENINA: *Theatrum eroticum*: Beziehungstragödien und Liebestode in der *Schauplatz*-Literatur des 17. Jahrhunderts

15.30-16.15

KAI LOHSTRÄTER: Schauplätze der Welt vs. Provinztheater: Der Fall Snittger und Jastram in der *Theatrum*-Literatur des 17. Jahrhunderts

16.15-16.45

Kaffeepause

16.45-17.30

FLEMMING SCHOCK: Spezial- und Universaltheater. Geschichte in der *Theatrum*-Literatur

17.30-18.15

SABINE KALFF: Naturphilosophische Theatra – Archive der Natur und des Kosmos

18.15-19.00

STEFAN LAUBE: Zwischen Opazität und Transparenz. Geheimlehren aus Astrologie und Alchemie in der *Theatrum*-Literatur

FREITAG, 27. JANUAR

9.30-10.15

ROBERT FELFE: *Tableau* und *Figura* in der frühneuzeitlichen Buchillustration - Praktiken pikturaler Aufführung

10.15-11.00

JÖRN MÜNKNER: Buch und Bühne / Buch als Bühne: Militärisches Wissen in Text, Bild und Papier

11.00-11.30

Kaffeepause

11.30-12.15

NINA-MARIA KLUG: Orte der Wissensschau und Wissensbildung. Zur visuell-verbalen Kommunikation von Wissen in *Theatrum*-Texten der Frühen Neuzeit

12.15-13.00

CONSTANZE BAUM: „Ein Schauplatz ist die weit und breite Welt, auff dem sich viel Persohnen praesentiren...“ Theatrale Inszenierungen auf den Titelpuffern der *Theatrum*-Literatur

13.00-14.00

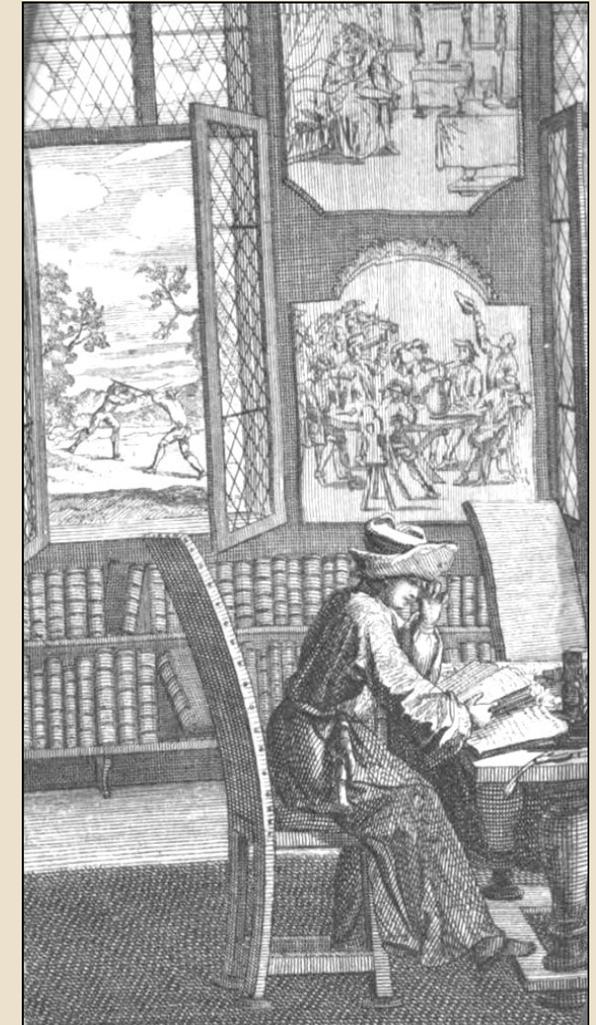
Mittagspause (Restaurant Moritz)

14.00-14.45

CLAUDIA BRINKER-VON DER HEYDE: Das Theater als Lebensschule. Christian Weises Schriften zu Pädagogik und Theater

14.45-15.30

HOLE RÖBLER: Schauplätze des Wissens - Schauspiele der Wahrheit. Die *Theatrum*-Literatur im Kontext frühneuzeitlicher Theaterkulturen



Welt und Wissen auf der Bühne
Die *Theatrum*-Literatur der Frühen Neuzeit

www.theatra.de